

Vier-Sterne-General Fulford besucht die Istanbulausstellung in der WLB

Am Samstag, dem 24. Februar 2001, wurden der US-amerikanische General (4 Sterne) C. W. Fulford jr., Deputy Commander in Chief, USEUCOM (United States European Command) und seine Gattin von Herrn Kowark empfangen. Unsere Gäste ließen sich von Frau Trost durch die aktuelle Aus-

stellung "Es war mir wie ein Traum ... - Bilder aus dem alten Istanbul" führen.

Als Geschenk und Dank für die Führung überließ General Fulford Frau Trost die hier abgebildete Medaille.



Internationale Hölderlin-Bibliographie online

Mit der Online-Datenbank "Internationale Hölderlin-Bibliographie" bietet das Hölderlin-Archiv der Württembergischen Landesbibliothek ab sofort ein neues und wichtiges Hilfsmittel für alle an, die am Thema Hölderlin interessiert sind. In der Datenbank sind alle bibliographische Angaben zusammengeführt, die seit 1984 erfasst wurden. Eine strukturierte und fein gegliederte Oberfläche erlaubt differenzierte Suchen, und ausführliche Hilfetexte geben jederzeit Hilfestellung bei der Anfrage.

Die Datenbank wird in Zukunft die gedruckte Bibliographie ersetzen. Für die weltweite Nutzung bietet die Organisati-

on des Datenmaterials in einer Datenbank erhebliche Vorteile, u.a. die Kumulation über Jahre hinweg oder die Aktualität der Nachweise. Die gewohnten Suchstrategien werden Nutzer der konventionellen Bibliographie trotzdem nicht ändern müssen: Was dort möglich war, ist auch in der Datenbank recherchierbar. Darüber hinaus werden zusätzlich neue und wesentlich differenziertere Suchanfragen unterstützt. Wie schon im Fall der Landesbibliographie Baden-Württemberg konnte auch die Hölderlin-Datenbank mit Hilfe des Statistischen Landesamtes realisiert werden.

Eine ausführliche Vorstellung der neuen Datenbank folgt im nächsten Heft.

Internet-Adresse:
<http://www.stala.bwl.de/hoelderlin/home.htm>.
Der Zugang ist aber selbstverständlich auch über die Homepage des Hölderlin-Archives möglich: <http://www.wlb-stuttgart.de/archive/hoeld2.htm>.

Vera Trost:

Buchbinderwerkstatt auf Reisen

Nein, nicht dass Sie meinen, die Mitarbeiter unserer Restaurierungsabteilung und Buchbinderei befänden sich auf Schusters Rappen! Auf Reisen sind Arbeiten aus dem Bereich der Buchrestaurierung.

Es handelt sich um Anschauungsmaterial und historisch getreue Rekonstruktio-

nen mittelalterlicher Buchbindetechniken, die Restaurator Emil Schuster angefertigt hat. Schritt für Schritt zeigen seine Arbeiten, wie Holzdeckel hergestellt werden, wie die Lagen eines Buches in der Buchbinderlage geheftet und anschließend mit den Holzdeckeln verbunden (verpflockt) werden, wie das

Kurze Mitteilungen

Kapital gestochen wird und wie endlich die Holzdeckel mit Leder überzogen und verziert werden.

Diese sehr schöne, klare Übersicht über die einzelnen Arbeitsschritte hat Herr Schuster erstmals 1994 in Aufnahmen für das Schulfernsehen in SWR 3 vorgestellt. Im Lauf der Jahre hat er das Material ergänzt, wir haben es mit erläuternden Texten versehen und in verschiedenen Ausstellungen zusammen mit der Arbeitsweise mittelalterlicher Schreiber und Maler zeigen können, zuletzt 1999/2000 in unserer Ausstellung „Ein Buch von Gold und Silber. Das Berthold-Sakramentar aus dem Kloster Weingarten“.

1998 waren die Exponate schon in Bebenhausen im Rahmen der Ausstellung „Ora et labora. Die Zisterzienser in Bebenhausen“ zu sehen. Im letzten Jahr hat diese Präsentation in der Sonderausstellung „gegossen - gedruckt -

gebunden. Vom Rohstoff zum Buch“ des Naturhistorischen Museums Mainz im Rahmen der Historischen Ausstellung „Gutenberg. aventur und kunst“ sehr viel Anklang gefunden. Sie war Teil, eigentlich Mittelpunkt, einer nachgebauten mittelalterlichen Straße, in der Werkstätten für die Buchherstellung zur Zeit Gutenbergs eingerichtet wurden. Neben der Buchbinderei waren eine Pergamentmacherei, eine Papiermühle, eine Apotheke, Schreinerei usw. zu sehen. Dieser Beitrag zum Gutenberg-Jahr bekam übrigens eine bessere Presse als der des Gutenberg-Museums.

Dieses Jahr gehen die Exponate wieder auf Reisen, und zwar nach Merseburg. Dort werden sie im Schloß in der Ausstellung „Merseburg - Bischofsstadt Thietmars von Merseburg, des Chronisten der Ottonen“ von Mitte Mai bis Anfang November zu sehen sein.

